

Wie Schüler Betriebe in Corona-Zeiten erkunden

Mittelschule geht mit heimischen Firmen neuen Weg

Babenhausen. Betriebserkundungen, Berufsinformationstage, Ehrenamtstag und vor allem mehrtägige Praktika bei heimischen Firmen sind unter anderem ein Merkmal der Mittelschule Babenhausen. Doch wie soll das angesichts der Lockdown-Maßnahmen funktionieren? Klassenlehrer Roland Wachter, der an der Mittelschule für die Berufsorientierung zuständig ist, fand einen Weg. Zusammen mit sieben heimischen Betrieben organisierte er einen digitalen Betriebserkundungstag.

Die ersten Kontakte fanden mit den Babenhauser Partnerfirmen SFB, Dilo und Kößler statt. Diese hatten ebenfalls ihr großes Interesse an neuen Kontaktformen gegenüber der Schule signalisiert. Und dabei wartete auf Roland Wachter einiges an Arbeit, zumal es anfangs noch nicht feststand, ob Präsenzunterricht oder für alle Schüler Homeschooling angesagt ist. Letztendlich musste eine Mischform erarbeitet werden, schaltete sich doch über die Hälfte der Siebt-, Acht- und Neuntklässler von zu Hause aus zu. Dafür waren die technischen Voraussetzungen nicht unerheblich. „Hier machte sich aber“, so Rektorin Catharina Freudling, „die her-



Schülerinnen und Schüler beteiligten sich teilweise im Präsenzunterricht am digitalen Betriebserkundungstag. Unser Foto zeigt einen Teil der Klasse 9 M. Foto: Fritz Settele

vorrangende digitale Ausstattung der Schule, für die der Schulverband viel Geld in die Hand genommen habe, äußerst positiv bemerkbar.“

So stand diesem Pilotprojekt, an dem sich knapp 200 Mittelschüler beteiligten, nichts im Weg. Zu den Firmen SFB, Dilo und Kößler stieß noch die Babenhauser Electronicfirma ETB, der Oberschönegger Molkereifachbetrieb Ehrmann und aus dem Erkheimer Raum die Firmen Baufritz und Arndt hinzu. Beteiligt war aber auch

die Agentur für Arbeit, die unter anderem Arbeitsmaterial zur Verfügung stellte. Mit viel Aufwand hatten die Firmen ihre Präsentationen erstellt. Dabei kamen meist Azubis aus den jeweiligen Firmen zum Einsatz. Insgesamt absolvierten die Schüler drei Blöcke zu je rund 40 Minuten, zwischen denen nach schulischem Hygienekonzept Lüftungspausen in den Klassenzimmern stattfanden.

Zu jedem Block gehörte auch eine längere Fragerunde. Dazu

hatten die Schüler persönliche Fragen schriftlich eingereicht und erhielten, mit namentlicher Nennung, auch die Antworten der einzelnen Firmen. Dabei ging es nicht nur um den Verdienst und die Ausbildungsmöglichkeiten samt Aufstieg in den einzelnen Firmen, so wollten Schüler beispielsweise auch wissen, wie es die Firma Ehrmann mit Plastik und Recycling hält, aber auch wie die Arbeitswelt unter Corona aussieht. Doch auch Fragen unter anderem zur

Gründungs idee, Standorten oder Kundenstamm wurden beantwortet.

Roland Wachter zeigte sich positiv überrascht, wie gut dieser über zweistündige Betriebserkundungstag über die Bühne ging. Die nach seinen Worten „aus der Not geborene Schuleinheit“ habe auch technisch hervorragend geklappt. In einer Nachbearbeitungsphase werden nun die Ergebnisse beziehungsweise Protokolle klassenintern ausgewertet. Allerdings könne, so Wachter, eine Digitalveranstaltung die Erkundung vor Ort nur teilweise ersetzen. Deshalb freute er sich darüber, dass die beteiligten Firmen den Buben und Mädchen Praktikumsplätze anboten, sobald die Coronalage dies wieder zulasse.

Rektorin Catharina Freudling dankte in ihrer digitalen Projekteröffnung allen Beteiligten für ihr Engagement. Dies unterstreiche die guten Kontakte zwischen Schule und heimischer Wirtschaft. Letztendlich konnte sie Corona doch noch einen kleinen positiven Nebeneffekt abgewinnen, wäre doch die digitale Schule ohne die Pandemie samt den Lockdowns noch nicht auf diesem hohen Stand. fs

Gesellschaftliches Engagement

Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG hilft mit Spenden von 160.000 Euro

Babenhausen. Wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortungsbewusstem Handeln zu verbinden, dafür steht die Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG. Deshalb unterstützt sie insbesondere die „Corona-gebeutelten“ Vereine, Institutionen und Organisationen mit insgesamt 160.000 Euro unterstützen.

Der Slogan von Friedrich Wilhelm Raiffeisen „Einer für alle, alle für einen“ sei nach Auffassung der Bank aktueller denn je. Dabei solle diese Idee laut Prokuristin und Marketingleiterin Sabine Turek nicht nur auf dem Papier stehen. Weiter führt sie aus: „Wir möchten in unserer Umgebung unterstützen und helfen, wo es nur geht. Wir kennen die Sorgen und Nöte durch zahlreiche Gespräche und sehen uns daher verpflichtet, das Ehrenamt in der Region mit gezielten gemeinnützigen Projekten – jetzt in der Corona-Pandemie noch

mehr als sonst – zu unterstützen. Dabei geht es nicht nur immer um das große Ganze, sondern auch um kleine anstehende Projekte und Vereine, die uns brauchen.“

Darüber hinaus hat die Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG im vergangenen Jahr erstmals den VR-Förderpreis ins Leben gerufen und bietet diesen aufgrund der tollen Resonanz 2021 erneut an. 23 Vereine und Organisationen hatten sich

im vergangenen Jahr bei der Raiba beworben. Nach der spannenden Online-Votingphase konnten sich zehn Gewinner über Geldpreise freuen.

„Und in diesem Jahr geht es in die zweite Runde“, so Turek. Der 2. VR-Förderpreis der Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Die Online-Bewerbungsfrist beginnt am 1. April und endet am 30. Juni. Nach der Bewerbungsfrist werden die Nominierten ausgewählt und es erfolgt eine sechswöchige Online-Votingphase vom 19. Juli bis 31. August. Die Bekanntgabe der Sieger erfolgt dann im September. fs

Das Foto zeigt einige der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter der Raiffeisenbank (vorn von links): Tamara Hehl, Dietmar Egle, Florian Zanker, Yannik Mack und Walter Mutzel, sowie (hinten von links) Peter Lukasch, Lisa-Marie Glaser, Manfred Hillebrand, Andrea Steidele, Patricia Waldmann und Angela Schweighart. Foto: Raiba



Das Foto zeigt einige der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter der Raiffeisenbank (vorn von links): Tamara Hehl, Dietmar Egle, Florian Zanker, Yannik Mack und Walter Mutzel, sowie (hinten von links) Peter Lukasch, Lisa-Marie Glaser, Manfred Hillebrand, Andrea Steidele, Patricia Waldmann und Angela Schweighart. Foto: Raiba



Detektiv- und Sicherheitsunternehmen GmbH

Seit 25 Jahren einfach Sicher sein!

Streifen- und Revierdienst

(nächtliche Objektkontrolle)

- ➔ Werkschutz- und Objektüberwachung
- ➔ Kaufhausüberwachung
- ➔ Sicherheitsdienst bei Veranstaltungen
- ➔ Rundgänge durch Gebäude und Anwesen

Für Privat und Gewerbe!

Illertalstraße 5a | 89281 Altenstadt
Tel. 08337.742200 | Fax 7422022
www.BuS-Schug.de



Bewachung und Sicherheit seit 1993 – Ihr Partner vor Ort!

➔ NÄHERE INFORMATIONEN

www.rb-schwaben.de/foerderpreis2021. Anfragen zu Projekten gerne über die Ansprechpartner der jeweiligen Raiba-Geschäftsstellen.